

# Für Kinderhospize 365 Tage um den See gejoggt

13 Paar Schuhe sind draufgegangen in einem Jahr: Der Sportler Harry Ohlig läuft für den guten Zweck jeden Tag Halbmarathon am Bodensee.



*Harry Ohlig in Moos am Bodensee: Mit dem täglichen Halbmarathon Gelder für Kinderhospize gesammelt. Foto: dpa*

Harry Ohlig ist ein Jahr lang jeden Tag 21 Kilometer gelaufen, um für die Betreuung todkranker Kinder Geld zu sammeln. Nun ist das erste Jahr vorbei, aufhören will der Sportler aber nicht. Mit der Aktion habe er 60 335 Euro gesammelt, die der Deutschen Kinderhospizstiftung zu Gute kommen sollen. "Ich hatte mir ehrlich gesagt mehr erwartet. Ganz am Anfang hatte ich mit einer Million gerechnet", sagt Ohlig. Der frühere Manager aus Radolfzell hat im Februar 2014 damit begonnen, jeden Tag 21 Kilometer zu laufen - zuerst entlang des Bodensees, dann um die Insel Reichenau. Beim Joggen der rund 7700 Kilometer habe er mehr als 700 000 Kalorien verbrannt, sagt Ohlig.

Der Läufer wolle die Aktion um ein Jahr verlängern. "Aufgeben gibt`s nicht." Im ersten Halbjahr werde er noch am Bodensee trainieren und dann bei einer "Hoffnungslauf-Tour" alle 116 Standorte mit Kinderhospizen in Deutschland besuchen.

"Diese Arbeit ist sehr wichtig, ich kenne selbst zwei betroffene Familien", sagt Ohlig. "Es geht auch nicht um Mitleid, die Kinder wissen meist sehr genau, dass sie sterben werden und lachen trotzdem. Und das gibt mir die Kraft weiterzumachen." Der Verein Deutsche Kinderhospizstiftung kümmert sich deutschlandweit und ehrenamtlich um die Betreuung und Unterstützung von Familien mit unheilbar kranken Kindern.

© Gmünder Tagespost 11.02.2015